

(mas) Der SV Salamander Kornwestheim gilt in diesem Jahr als der große Aufstiegsfavorit in der Tischtennis-Oberliga. Diesem Anspruch wurde die Mannschaft gegen den TTC Tuttlingen gerecht. Die Tuttlinger spielten keineswegs schlecht, kassierten aber dennoch eine deutlich 2:9-Niederlage.

"Gegen diese Mannschaft hat in dieser Liga keiner eine Chance", so der Tuttlinger Mannschaftskapitän Thomas Fader nach dem Spiel in Kornwestheim. Er selbst hatte zwar mit einem Einzelerfolg über Richard Lukacs das Ergebnis etwas freundlicher gestaltet, doch an der klaren Überlegenheit der Gastgeber konnte auch er nichts ändern. Die Kornwestheimer, im zweiten Jahr in der Oberliga, haben zur neuen Saison noch einmal kräftig aufgerüstet mit dem klaren Ziel, die Klasse in Richtung Regionalliga zu verlassen. Ihre Stärke demonstrierten sie bereits in den Doppeln, als lediglich Detlef Stickel und Volker Schneider ein hauchdünner Sieg gelang. Stark die Leistung Stickels in den Einzel: Gegen den überragenden Roman Rosenberg hielt der Tuttlinger lange Zeit gut mit und hatte sogar die Möglichkeit, mit 2:0 Sätzen in Führung zu gehen. Nach der Niederlage von Schneider gegen Steinle vermochten die Tuttlinger durch den Erfolg von Fader noch einmal auf 2:4 verkürzen, doch in der Folgezeit gelang den Tuttlinger kein Sieg mehr. Dabei zeigte Niki Schärre gegen Kiril Talanov ein ganz starkes Spiel, musste aber dennoch eine 0:3-Niederlage nach drei knappen Sätzen hinnehmen. Eine Klasseleistung zeigte noch einmal Detlef Stickel: Gegen Steinle entwickelte sich ein ausgeglichenes Match, das der Kornwestheimer im fünften Satz für sich entscheiden konnte.

So mussten die Tuttlinger am Ende feststellen, dass sie zwar das eine oder andere Einzel noch hätten gewinnen können, doch ein Sieg war außerhalb jeglicher Reichweite. "Wir haben nicht schlecht gespielt", so Fader, was Mut für die nächsten Aufgaben mache.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler zweitgenannt): Roman Rosenberg/David Steinle – Niki Schärre/Martin Ettwein 3:0 (11:9, 11:2, 11:4); Richard Lukacs/Bernd Bischoff – Volker Schneider/Detlef Stickel 2:3 (11:7, 5:11, 11:6, 7:11, 11:13); Kiril Talanov/Roman Domagala – Thomas Fader/Marian Pudimat 3:0 (11:8, 11:5, 11:7); Rosenberg – Stickel 3:1 (10:12, 12:10, 11:7, 11:4); Steinle – Schneider 3:0 (11:8, 11:8, 11:5); Lukacs – Fader 1:3 (11:9, 8:11, 7:11, 8:11); Talanov – Schärre 3:0 (11:9, 12:10, 11:9); Domagala – Ettwein 3:0 (11:6, 11:3, 11:5); Bischoff – Pudimat 3:0 (11:6, 11:2, 11:6); Rosenberg – Schneider 3:0 (11:9, 11:5, 11:4); Steine – Stickel 3:2 (10:12, 11:9, 11:5, 8:11, 11:8).